

arQus

European University Alliance

E-Mail: arqus@uni-graz.at

arQus

European University Alliance



Wir bauen Brücken für eine gemeinsame Zukunft

arqus-alliance.eu

european-university.uni-graz.at



UNIVERSIDAD
DE GRANADA



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



UNIVERSITÉ
DE LYON



UNIVERSITÀ
DEGLI STUDI
DI PADOVA



Vilniaus
universitetas

Über uns

Was ist ARQUS?

Sieben Universitäten, ein Ziel: Die **Arqus European University Alliance** mit den Universitäten **Bergen, Granada, Graz, Leipzig, Lyon, Padua** und **Vilnius** möchte einen gemeinsamen Hochschulraum ohne Schranken, mit intensiverer wissenschaftlicher Zusammenarbeit und verstärktem globalen Engagement schaffen.

Der Name der Allianz leitet sich von **arcus/arquus** ab, dem lateinischen Begriff für Bogen und soll das starke Fundament symbolisieren, das vom Konsortium gelegt wird, um Brücken für eine gemeinsame Zukunft zu bauen, sich den großen gesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen und die europäische Integration zu vertiefen.

Vision

Die sieben Arqus Partneruniversitäten wollen neue Formen der Kooperation ins Leben rufen, die weit über das bisherige Maß hinausgehen und den Europäischen Hochschulraum konsolidieren. Die Allianz möchte gemeinsam Lösungen für die gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts erarbeiten.

Besonders einsetzen möchte sich das Konsortium für

- eine Stärkung der Forschungszusammenarbeit;
- die (Aus)Bildung von Studierenden zu engagierten, europäischen Bürgerinnen und Bürgern;
- ein multikulturelles, multilinguales und weltoffenes Europa.

Mission

Durch eine Verbesserung der langfristigen Zusammenarbeit kann die Arqus Allianz auf innovative und offene Weise ein Laboratorium für institutionelles Lernen bieten, um:

- die Qualität von Bildung und Forschung erheblich zu verbessern und ein tiefgehendes soziales, kulturelles und gesellschaftliches Engagement zu erreichen;
- engagierte, kritisch denkende Bürgerinnen und Bürger zu kompetenten Entscheidungsträgerinnen und -trägern auszubilden;
- ein Vorbild für europäische Integration im Hochschulbereich zu werden;
- Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolge auf europäischer und globaler Ebene weiterzugeben.

Konsortium

Universitäten in der Allianz



UNIVERSIDAD
DE GRANADA



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



UNIVERSITÉ
DE LYON



UNIVERSITÀ
DEGLI STUDI
DI PADOVA



Vilniaus
universitetas

Grundwerte

Die ARQUS Allianz:

- basiert auf der Überzeugung, dass die bestehenden institutionellen und neuen strategischen Ziele der Allianz durch Zusammenarbeit schneller, besser und mit größerer gesellschaftlicher Wirkung erreicht werden können;
- wahrt und fördert die grundlegenden europäischen Werte wie Demokratie, Achtung der Vielfalt und der Menschenrechte sowie die Rechtsstaatlichkeit als Grundlage für all ihre Aktivitäten und Richtlinien;
- verpflichtet sich dazu, auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen als Fahrplan für das zukünftige globale Wohl der Menschheit hinzuarbeiten;
- tritt für akademische Freiheit sowie einen offenen, kritischen Dialog ein. Sie erachtet es als notwendig, die akademische Integrität auf individueller sowie institutioneller Ebene sicherzustellen und als öffentliche Institution die volle Verantwortung für ihre Aktivitäten zu übernehmen und letztere öffentlich und transparent darzulegen;
- ist ein Raum für die persönliche und professionelle Entwicklung aller, in dem der Mensch im Mittelpunkt steht;
- ist der Überzeugung, dass Personalentwicklung und -förderung für den im europäischen Bildungsraum angestrebten Qualitätssprung wichtige erste Schritte in allen Bereichen der Zusammenarbeit sind;
- engagiert sich entschlossen für die Sicherstellung und Förderung von Gleichheit und Inklusion sowie den Abbau jeglicher Barrieren beim Zugang zur Hochschulbildung und somit auch zu Wissen und den damit verbundenen Möglichkeiten;
- glaubt daran, dass der globale Einfluss der Partneruniversitäten verstärkt wird, wenn diese in den regionalen und lokalen Kontexten aller Mitglieder des Konsortiums verankert sind;
- ist der Überzeugung, dass der DoktorandInnen-Zyklus einen zentralen Ort der Wissensvermittlung darstellt, der das Wissensdreieck (Bildung, Forschung und Innovation) stärkt, Bildungs- und Forschungsziele der Allianz vorantreibt sowie zur Errichtung langfristiger disziplinärer und bereichsübergreifender Kooperationsnetzwerke für die Zukunft beiträgt;
- verpflichtet sich dazu, ihre Leitung und entscheidungstragenden Organe nach einem partizipativen Ansatz zu gestalten, einen interinstitutionellen Dialog auf allen Ebenen der internen Strukturen der einzelnen Partneruniversitäten zu fördern und sicherzustellen, dass die universitäre Gemeinschaft mit den Aktivitäten der Allianz vertraut ist, an ihnen teilnimmt und mitwirkt.

Ziele für 2025



INTEGRATION

Die Arqus Allianz zielt primär darauf ab, als Laboratorium zu fungieren, in dem innovative Modelle für interuniversitäre Zusammenarbeit gemeinsam entwickelt und erprobt werden. Hierbei wird eine gemeinsame Führungsstruktur etabliert, die zur Entwicklung von gemeinsamen Aktionsplänen und Vorhaben beiträgt und somit einer bereichsübergreifenden Integration im Hochschulbereich sowie zur Verbesserung der nationalen und europäischen Hochschulpolitik führt.



MÖGLICHKEITEN SCHAFFEN

Die Arqus Hochschulallianz möchte ihre Bemühungen darauf fokussieren, Menschen mehr Möglichkeiten zu eröffnen: Möglichkeiten für eine vielfältige Studierendenschaft und für eine Verbesserung ihrer Lernerfahrungen; Möglichkeiten für eine ebenso vielfältige Belegschaft, deren individuelle und kollektive berufliche Entwicklung gefördert wird; Möglichkeiten für die Gesellschaft als Ganzes, indem wir als Universitäten unsere Türen öffnen und in vollem Umfang dem Auftrag gerecht werden, den uns die Gesellschaft anvertraut hat.



ERWEITERTER HOCHSCHULZUGANG UND INKLUSION

Die Allianz möchte eine Erweiterung des Zugangs für divers durchmischte Studierenden- und Personalgruppen fördern, inklusive Zulassungs- und Anstellungsregelungen schaffen und Talente aus unterrepräsentierten Gruppen gewinnen.



QUALITATIVES LERNEN FÜR STUDIERENDE

Um die Qualität des Lernens und die Beschäftigungsfähigkeit für Studierende zu verbessern, möchte die Allianz schließlich auch ein gemeinsames akademisches Angebot schaffen. Die Allianz möchte neue Formen der Mobilität und bewährte Verfahren bei Anerkennungen aller Art weitergeben wie zum Beispiel für formales (Credit-Mobility), informelles und nicht-formales Lernen; für früher erworbene Kenntnisse und Qualifikationen sowie Entrepreneurship und Service Learning. Außerdem möchte die Allianz innovative und inklusive Lehr- und Lernmethoden teilen und disseminieren.

Ziele für 2025



MEHRSPRACHIGKEIT AM CAMPUS

Die Allianz strebt danach, mithilfe ihrer Sprachenvielfalt eine mehrsprachige Umgebung an den Partneruniversitäten zu schaffen, um Multilingualismus bei allen universitären Aktivitäten, in der Gesellschaft als Ganzes und darüber hinaus zu fördern. Die Allianz strebt außerdem danach, über Sprachkompetenz hinauszugehen und auch interkulturelle Kommunikationskompetenz bei den Studierenden und beim Personal zu fördern.



ENTREPRENEURSHIP UND GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Ziel der Arqus Allianz ist es, das Unternehmertum und die Kreativität innerhalb der gesamten universitären Gemeinschaft und in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen durch wechselseitiges Lernen sowie unter Einbindung regionaler Ressourcen und der komplementären Stärken aller Partneruniversitäten zu fördern. Des Weiteren strebt sie danach, sich der Entwicklung und der gemeinsamen Nutzung von innovativer sektorenübergreifender Zusammenarbeit zu widmen.



FÖRDERUNG VON FORSCHUNG UND NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER:INNEN

Die Allianz möchte bewährte Methoden im Forschungsmanagement sowie zur Forschungsunterstützung weitergeben und Möglichkeiten zur gemeinsamen Nutzung einer Vielzahl von Ressourcen finden. Ziel ist es, gemeinsame Doktorats- und Postdoc-Initiativen als Grundlage für die Nachwuchsförderung sowie gemeinsame Möglichkeiten zu nutzen. Sie möchte außerdem die derzeitige Forschungskoperationen innerhalb der Allianz mit ihren europäischen und globalen PartnerInnen vertiefen.



GLOBALES ENGAGEMENT

Die Allianz möchte mithilfe der Komplementarität der weltweiten strategischen Partneruniversitäten des Arqus Konsortiums gemeinsame globale Initiativen in den Bereichen Bildung und Forschung ins Leben rufen. Sie möchte außerdem auf dieser Komplementarität aufbauen, um internationalen Talenten Europa und die Arqus Allianz als attraktiven Ort zum Lernen, Forschen und Arbeiten näherzubringen.

Strategische Maßnahmen

Menschen im Fokus

Das primäre Interesse der Allianz gilt den Menschen als wichtige Komponente und Ressource der Wissensgesellschaft, sowie dem *raison d'être* der Bildung im Allgemeinen und der Hochschulbildung im Besonderen. Die Richtlinien und Aktivitäten der Allianz sollen dazu dienen, der gesamten vielfältigen Gemeinschaft, die unsere Hochschulen besucht, Qualität und Aufmerksamkeit zu bieten und ihre gesamtheitliche Teilnahme und ihr Mitwirken an dieser Initiative sicherzustellen. Die Strategie soll die drei Hauptgruppen der universitären Gemeinschaft ansprechen: Studierende und potentielle Studierende; wissenschaftliches und nicht-wissenschaftliches Personal.

Ein Laboratorium für institutionelles Lernen

Als solches wird die Allianz eine Vielzahl an Maßnahmen entwerfen und überprüfen, all jene verwerfen, die keinen Nutzen oder Erfolg zeigen, und all jene einführen und verbreiten, die sich als umsetzbar und vorteilhaft erweisen. Die Ergebnisse dieses Experimentierens werden als stichhaltige und fundierte Quelle für tiefes institutionelles Lernen innerhalb der Allianz und zur Verbesserung der nationalen und europäischen Hochschulpolitik dienen. Sie werden an andere Universitäten und Netzwerke sowie an den Hochschulbereich im Allgemeinen weitergegeben.

Strategische Maßnahmen

Mobilität und Anerkennung

Die sieben Partnerinstitutionen in der Allianz verbindet eine lange Tradition und Erfahrung in der Studierenden- und Personalmobilität sowohl auf europäischer als auch auf globaler Ebene. Sie verpflichten sich uneingeschränkt den Grundsätzen der Erasmus Charta für die Hochschulbildung, insbesondere der vollständigen und automatischen Anerkennung aller Mobilitätsstudienzeiten und aller durch Partnerinstitutionen verliehenen Abschlüsse.

Dieser Grundsatz der Anerkennung betrifft auch unterschiedliche Formen der Personalmobilität. Die Allianz ist sich der zentralen Bedeutung der Mobilität von Personal und Forschenden für die Erreichung ihrer langfristigen Ziele bewusst. Daher wird sie sowohl bei Systemen für Arbeitspensen als auch bei Beurteilungsprozessen auf umsetzbare gemeinsame Anerkennungsrichtlinien hinarbeiten.

Ausgehend von diesen Erfahrungen und bestehenden Kooperationen stellt sich die Allianz der Herausforderung, schrankenlose Mobilität aller Art mit einer vollständigen Anerkennung für alle Mitglieder der Allianz zu erreichen, indem sie physische und virtuelle sowie Blended Mobility Formate in einer Vielzahl von Formen fördert, so auch – wo angemessen – strukturierte und eingebettete Mobilität in Form von gemeinsamen Programmen in allen Studienzyklen.

Zu den Prioritäten zählen ebenfalls Initiativen für eine bereichsübergreifende Mobilität, die insbesondere durch praxisbezogenes Lernen oder auch forschungsbasiertes Lernen gestärkt werden soll. Besonderes Augenmerk wird auch auf Service-Learning-Formate gelegt. Service Learning als eine spezielle Lehr-/Lernform, bei der Theorie und Praxis eng miteinander verbunden sind, fördert im Besonderen die Beschäftigungsfähigkeit, das unternehmerische Denken sowie das gesellschaftliche Engagement der Studierenden.

Strategische Maßnahmen

Verbundenheit und Partizipation

Von Beginn an verfolgte die Allianz einen partizipativen Ansatz bei der Organisation und Planung von Maßnahmen sowie Gremien. Die Allianz entwarf Strukturen für eine geteilte Leitungsstruktur, um einen reibungslosen und effizienten Dialog zwischen den Partnerinstitutionen auf allen Ebenen zu ermöglichen: Rektorat und Führungskräfte; Abteilungen und Fakultäten; wissenschaftliches und nicht-wissenschaftliches Personal; Studierende und die sie repräsentierenden Verbände.

Die Allianz errichtete außerdem lokale Komitees an jeder Partneruniversität, um eine breite Einbindung von Beteiligten und Nachverfolgung der Aktivitäten sicherzustellen. Ebenso wird die Allianz eine jährliche Konferenz mit Fokus auf ein Jahresthema abhalten, die abwechselnd an einer anderen Partneruniversität stattfinden wird und eine umfassende Beteiligung des Personals und der Studierenden aller Partnerinnen ermöglichen soll.

Openness

Die Allianz verpflichtet sich dazu, aktiv an der Umgestaltung der Offenen Wissenschaft und Publikationskultur mitzuwirken, insbesondere hinsichtlich Open Access und Open Data. Die Partnerinnen werden offene interdisziplinäre und fachübergreifende Ansätze sowohl bei den Studienprogrammen als auch bei der Forschung vorantreiben, um die Aneignung von übertragbaren Kompetenzen auf hohem Niveau sicherzustellen, deren Notwendigkeit sich aus der schnellen Entwicklung von Technik, Wirtschaft und Arbeitsmarkt ergibt.

Arqus erachtet dies als unerlässlich, um sich den komplexen gesellschaftlichen Herausforderungen aus einer innovativen und kreativen Perspektive zu stellen, die für die Verfolgung effektiver Maßnahmen notwendig ist. Weiters versucht die Allianz, die Barrieren zwischen Bildung und Forschung in der Hochschulbildung abzubauen. Zu diesem Zweck wird sie forschungsbasierte Ansätze in der Lehre und im Lernen fördern, sich darum bemühen, dass die Forschungsaktivitäten direkt in das Studienprogramm einfließen, um Studierenden eine Teilhabe an der Forschung zu ermöglichen. Zudem wird sie gemeinsame Richtlinien verfolgen, um eine ausgewogene Anerkennung von Aktivitäten in der Personalbeurteilung und -förderung sicherzustellen.

Strategische Maßnahmen

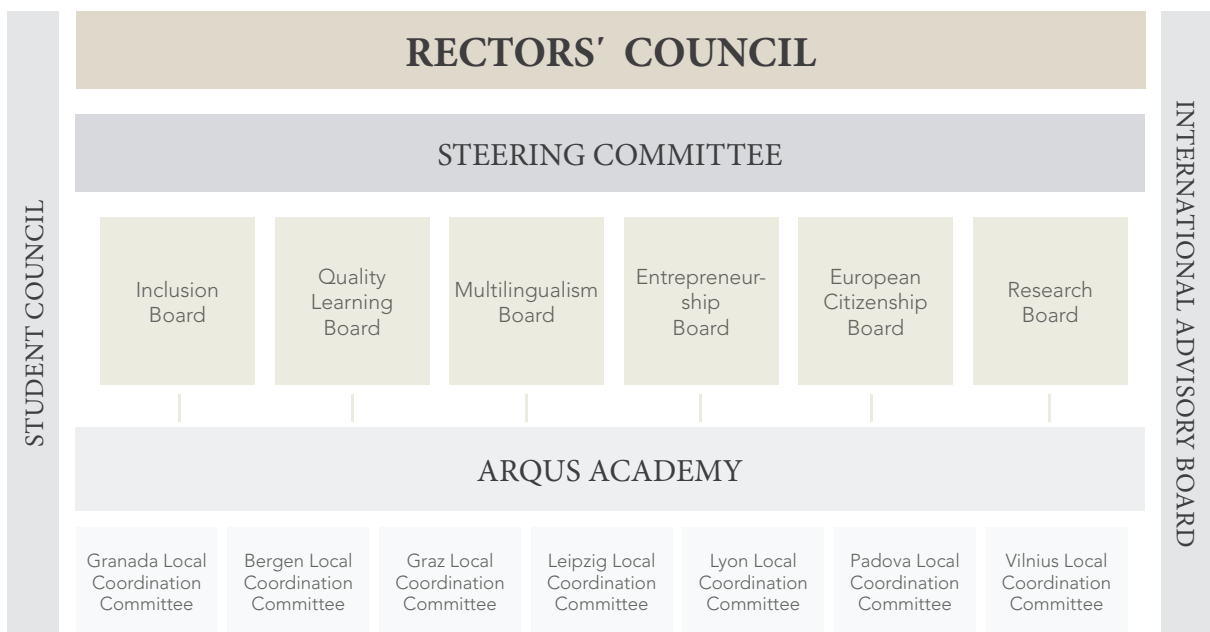
Nachhaltigkeit

Die Allianz ist der festen Überzeugung, dass ein wichtiges Element ihres Erfolgs und ihrer Nachhaltigkeit die enge Verbindung ist, die zwischen ihren gemeinsamen Zielen und Richtlinien und der bereits bestehenden institutionellen Strategie jeder ihrer Partnerinnen besteht.

Die Partnerinnen verpflichten sich dazu, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten in die Implementierung und Aufrechterhaltung gemeinsamer Aktivitäten zu investieren. Dem Personal und den Studierenden der Partneruniversitäten eine bereichsübergreifende Teilhabe an den Leitungsorganen und Arbeitsplänen der Allianz zu ermöglichen, wird das Potential einer langfristigen Zusammenarbeit in Lehre und Studium, in der Forschung und gesellschaftlichem Engagement sichern.

Die Arqus Hochschulallianz wird detaillierte Drei-Jahres-Arbeitspläne mit genau definierten Leistungsindikatoren für jedes einzelne Ziel erstellen, um einen Fortschritt bei jedem der oben genannten Ziele sicherzustellen. Wo es möglich ist, werden bewährte externe Indikatoren herangezogen, um Benchmarking und Vergleichbarkeit zu erlauben. Der erste dieser Arbeitspläne wurde der Europäischen Kommission 2019 im Rahmen der ersten Pilotanschreibung für die Initiative „Europäische Hochschulen“ (Erasmus + Key Action 2) übergeben und bewilligt.

Leitung, Koordination & Beratungsorgane





arQus

European University Alliance

E-Mail: arqus@uni-graz.at

arqus-alliance.eu

european-university.uni-graz.at



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Publikation stellt keine Bestätigung der Inhalte dar. Sie sind lediglich als Ansichten des Autors oder der Autorin zu verstehen und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen zur Verantwortung gezogen werden.

Impressum: Universität Graz ©2020 | f.d.l.v.: Arqus Graz | Übersetzung: Young Translations | Satz/Layout: Gerhild Lejsek, Anja Hoffmann, Daniela Jesacher, Universität Graz